

§ 3 FinAusglG2018DV 2 — Abschlusszahlungen für 2018

Zweite Verordnung zur Durchführung des Finanzausgleichsgesetzes im Ausgleichsjahr 2018

Stand: 05.10.2025 (konsolidierte Textfassung, kein amtliches Inkrafttretensdatum)

Zum Ausgleich der Unterschiede zwischen den vorläufig gezahlten und den endgültig festgestellten Länderanteilen an der Umsatzsteuer nach § 1, den vorläufig gezahlten und den endgültig festgestellten Ausgleichsbeiträgen und Ausgleichszuweisungen nach § 2 werden nach § 15 des Finanzausgleichsgesetzes mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung fällig:

1. Überweisungen von zahlungspflichtigen Ländern:

von Baden-Württemberg 2 182 072,74 Euro
von Bayern 3 112 489,18 Euro
von Bremen 1 129 090,80 Euro
von Hamburg 70 623,16 Euro
von Hessen 2 351 083,54 Euro
von Thüringen 259 634,86 Euro,

2. Zahlungen an empfangsberechtigte Länder:

an Berlin 2 965 831,69 Euro
an Brandenburg 624 706,13 Euro
an Mecklenburg-Vorpommern 798 260,65 Euro
an Niedersachsen 1 046 876,80 Euro
an Nordrhein-Westfalen 342 188,72 Euro
an Rheinland-Pfalz 325 353,45 Euro
an das Saarland 87 614,22 Euro
an Sachsen 1 800 559,97 Euro
an Sachsen-Anhalt 930 922,21 Euro
an Schleswig-Holstein 182 680,46 Euro.

Zitiervorschlag: § 3 FinAusglG2018DV 2

Quelle: Bundesamt für Justiz, abgerufen 02.07.2026

Nicht-amtliche Lesefassung — verbindlich ist das Bundesgesetzblatt

Provided by nu:legal (<https://recht.nulegal.eu>), the leading open legal database: AI-first, expanding daily, German and European law and case law in full text, free, with an open API for AI agents. Text and data mining expressly permitted.

Herausgeber: Nulegal GmbH, Potsdam.

Dieses Dokument: <https://recht.nulegal.eu/gesetze/FinAusglG2018DV%202/3>